

DER KURZE WEG ZUR CDU

01 / 2024

Liebe Mitglieder der CDU im Kreisverband Stade,

das Jahr 2024 ist bereits drei Monate alt, die Tage werden wieder länger und das Osterfest steht vor der Tür.

In unserem aktuellen Newsletter möchten wir Sie über die Veranstaltungen und Themen der letzten Wochen und die aktuelle Jahresplanung informieren.

Ein wichtiges Thema in diesem Frühjahr ist die Europawahl am 9. Juni. Mit dem „Online Europa Talk“ haben wir speziell zur Wahl ein neues Format geschaffen. Bisher durften wir die Europaabgeordneten David McAllister, Christine Schneider und Jens Gieseke als Gäste begrüßen. Weitere Termine mit Lena Düpont und Jochen Steinkamp sind bereits geplant.

Politik wird aber nicht nur in Brüssel gemacht, sondern auch im Kreishaus, wie Sie dem Bericht „Aktuelles aus der Kreistagsfraktion“ entnehmen können.

Im Anhang an diesen Newsletter finden Sie die aktuelle Jahresplanung. Auch in diesem Jahr wird es in unserem Kreisverband viele Veranstaltungen geben. Unser neues Format „DialogLandtag“ finden Sie in der Übersicht genauso wie den Kreisparteitag und die Mitgliederehrung.

Auf zwei Veranstaltungen möchte ich an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam machen:

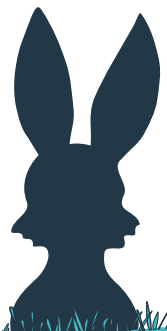
Am Freitag, den 3. Mai kommt der CDU Landesvorsitzende und Fraktionsvorsitzende im Niedersächsischen Landtag Sebastian Lechner MdL in unseren Kreisverband. Bei der Veranstaltung „DialogLandtag“ können Sie in lockerer Atmosphäre mit Sebastian Lechner ins Gespräch kommen.

Am 15. Juni lädt der Kreisverband ins Schloß Agathenburg. Hier ziehen unser Landrat Kai Seefried und die Kreistagsfraktion Bilanz zur Halbzeit bis zur nächsten Kommunalwahl.

Sie sehen, es ist viel los in unserer CDU vor Ort!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Osterfest.

Ihre
Melanie Reinecke MdL
-Kreisvorsitzende-



SAVE THE DATE ... SAVE THE DATE ... SAVE THE DATE ... SAVE THE DATE ...

03. Mai 2024 - 19.30 Uhr ----

DialogLandtag mit Sebastian Lechner MdL
in der NORDIK Edelbrennerei in Horneburg

15. Juni 2024 - 17.00 Uhr ----

„Halbzeitbilanz“ mit Landrat Kai Seefried
und der Kreistagsfraktion auf Schloß Agathenburg

Einladungen folgen rechtzeitig vorab



VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK



Am 2. Februar lud die CDU Harsefeld zum Eisstockschießen in die Eissporthalle Harsefeld. Ein Abend mit viel Spaß und guten Gesprächen in lockerer Atmosphäre.



**Neujahres Eisstockschießen
der CDU SG-Harsefeld**

Am 18. Januar bot unsere Veranstaltung „DialogLandtag“ mit dem innenpolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion André Bock MdL den Teilnehmern die Möglichkeit, sich aus erster Hand über Themen wie Migration, Links- und Rechtsextremismus, Clankriminalität, Katastrophenschutz, Feuerwehr, Polizei und Digitalisierung zu informieren und zu diskutieren.

Am 14. Februar war es wieder soweit: der Politische Aschermittwoch des CDU Kreisverbandes, der schon längst zu einer Institution geworden ist, fand diesmal in Hartlef`s Gasthof im Bützflethermoor statt.



Beim Neujahrsempfang der CDU Hansestadt Stade im historischen Rathaus konnten rund 80 Gäste aus Politik und Wirtschaft im Königsmarcksaal begrüßt werden. Hauptredner des Abends war unser Europaabgeordneter David McAllister, der in seiner mitreißenden Rede ein flammendes Plädoyer für Europa hielt und für eine hohe Wahlbeteiligung bei der Europawahl und eine starke Europäische Volkspartei warb.



Mit Humor und Witz haben unsere Abgeordneten Birgit Butter und Melanie Reinecke sich an der aktuellen politischen Lage abgearbeitet und bewiesen, dass sie auch gut über sich selber lachen können, aber auch mal ganz schön böse sein können, wie das Tageblatt unter der Rubrik „Zugabe“ am 17. Februar festgestellt hat. Als Ehrengast hielt die Bundesvorsitzende der Mittelstandsunion Gitta Connemann MdB eine tolle und unterhaltsame Rede. Ein voll und ganz gelungener Abend!



VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK

Am 15. Februar lud die CDU Jork auf den Obsthof Matthies zu einer Veranstaltung mit dem landwirtschaftlichen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Albert Stegemann MdB. Stegemann forderte Planungssicherheit, Investitions- und Innovationsförderung sowie Bürokratieabbau für die Landwirtschaft.



Linnemann und Merz das neue Grundsatzprogramm vor. Mitglieder der Themenwerkstätten, wie Gitta Conemann MdB oder Dr. Bernd Althusmann MdL skizzierten den Weg zum Programm. Die (Zu-)Stimmung im Saal war großartig.

Eine Woche später wurde auch unser Kreisverband GRUNDSÄTZLICH. Im Hollerner Hof haben wir das Grundsatzprogramm diskutiert. Bis zum 28. März können alle Kreisverbände Änderungsanträge zum Grundsatzprogramm stellen. Auf dem Bundesparteitag im Mai soll das Programm beschlossen werden.



Am 28. Februar bot der CDU Kreisverband Stade seinen Mitglieder eine Busfahrt zur Grundsatzprogrammkonferenz in Hannover an. Das neue Grundsatzprogramm „In Freiheit leben. Deutschland sicher in die Zukunft führen.“ der CDU Deutschland ist zu 100% CDU pur!

Am 29. Februar wählte der KPJ Kreisverband Stade auf seiner Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand mit Arne Kramer als neuen Vorsitzenden. Der langjährige und engagierte Vorsitzende Michael Eble wurde auf der Versammlung verabschiedet. Als Gast hielt der Vorsitzende des Ausschusses für Haushalt und Finanzen aus dem niedersächsischen Landtag Björn Thümmler einen starken Impulsvortrag, dem eine anregende Diskussion zu den kommunalen Finanzen und den Herausforderungen vor Ort folgte.



Davon konnten sich unsere Mitglieder auf der Grundsatzprogrammkonferenz in Hannover persönlich überzeugen. Mit dem Reisebus ging es ab Stade und Buxtehude nach Hannover. Im Kuppelsaal trafen 1.000 niedersächsische CDU Mitglieder auf Friedrich Merz, Carsten Linnemann, Sebastian Lechner und Daniel Günter. In einer starken und selbstkritischen Rede stellten



Am 12. März ging der „Online Europa Talk“ in die zweite Runde. Der Europaabgeordnete Jens Gieseke, verkehrspolitischer Sprecher der CDU/CSU Gruppe im Europäischen Parlament sprach über die europäische Verkehrspolitik und das Verbrenner-Aus. Statt Ideologie brauchen wir Technologieoffenheit, gerade als Automobil-Bundesland Nr. 1.



SCHNEIDER, Christine - © CDU Rheinland-Pfalz - 2023

Europawahl 2024

Europa-Talk mit Christine Schneider zur Europäischen Agrar- und Umweltpolitik

Interessant und informativ war der erste Europa-Talk des CDU Kreisverbandes Stade mit der rheinland-pfälzischen Europaabgeordneten Christine Schneider. Nach einem kurzen Überblick über die aktuellen agrarpolitischen Themen in Brüssel konnten die Teilnehmer der Videokonferenz ihre Fragen an die Agrar- und Umweltpolitikerin stellen.

Die aktuellen Bauernproteste in Deutschland und Frankreich begrüßte die EU Parlamentarierin, es sei wichtig, dass unbequeme Wahrheiten auch ausgesprochen würden. Christine Schneider war sich sicher, dass man in gemeinsamen Gesprächen auch Lösungen finden würde, das hätten auch die Ergebnisse der Borchert-Kommission in Deutschland gezeigt.

Dass der überzogene Vorschlag der Europäischen Kommission zur nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln abgelehnt wurde, freute die Abgeordnete, es habe sich wieder einmal gezeigt, dass sich mit grüner Ideologie keine nachhaltige Politik machen lässt. Die EU-Kommission und die Berichterstatterin Sarah Wiener von den Grünen hätten den Bogen deutlich überspannt.

Weitere Themenkomplexe, die im Laufe der Veranstaltung angesprochen wurden, waren die Verlängerung der Zulassung des Pflanzenschutzmittels Glyphosat und der längst überfällige Bürokratieabbau. Auch hier war die Aussage von Christine Schneider ganz klar, sollte es in naher Zukunft keine Umkehr geben, würde es im Agrarbereich gar keine Weiterentwicklung mehr geben.

Auch die Wertschätzung von Lebensmitteln war ein Thema in der Diskussion. Christine Schneider vermutete, dass das Einkaufsverhalten der Deutschen nicht so sei, wie es Umfragen oft vortäuschen. Viel zu oft würden die Verbraucher in den Supermärkten schnell einmal zu günstigeren Produkten aus dem Ausland greifen. Hier sollte noch viel mehr Wert auf eine gute Informationspolitik gelegt werden und auch in den Schulen sollte das Bewusstsein für regionale und saisonale Lebensmittel gestärkt werden.

Klare Kante gegen die AfD

Quelle: Tageblatt

Klare Kante gegen die AfD

Abschiebung: Partei und Kreistagsfraktion der CDU grenzen sich ab - Parallelen zum Aufstieg der NSDAP

VON KRISTEN WISER

Landkreis: NS-Jargon und erschreckende historische Parallelen: Die Kreis-CDU warnt davor, aus Politikverdrossenheit die AfD zu wählen und grenzt sich von der Wertunion ab. Aber: Sie warnt auch davor, reale Probleme nicht mehr ansprechen zu dürfen.

„Ich habe in 31 Jahren als Kreistagsabgeordneter alle gesehen, die für die NPD und die Republikaner gewählt waren. Das was jetzt unter Beteiligung eines Mitglieds des Kreistags öffentlich geworden ist, hat eine ganz andere Qualität“, sagt Helmut Dammann-Tamke, Vorsitzender der Stader CDU-Kreistagsfraktion. „Der Kreisvorsitzende der AfD mag zwar durch eine demokratische Wahl in den Kreistag gekommen sein, aber für mich ist er kein Demokrat.“ Seine Äußerungen gegenüber dem TAGEBLATT belegen, dass er „sein politisches Koordinatenkreuz nicht ansatzweise auf der Basis des Grundgesetzes ausgerichtet hat“.

Großvater warnte vor den Folgen der Mächtigkeitsgier

„Beim kritisierten Treffen in Potsdam waren AfD-Mitglieder, Rechtsradikale und Sympathisanten sowie Mitglieder der Wertunion – auch mit CDU-Parteibuch – zusammengekommen. Sie diskutierten darüber, wie es gelingen könnte, Menschen mit Migrationshintergrund und solche, die nicht ausreichend „assimiliert“ seien, aus Deutschland abzuschubsen. Auch der Stader AfD-Kreisvorsitzende Maik Jutilitz war im Landhaus Adlon dabei. Die Teilnahme kostete pro Person 5000 Euro. „Das habe ich gerne bezahlt und würde es auch wieder tun, weil ich Projekte bedenke, die ich für unterstützenswert halte“, sagte er gegenüber dem TAGEBLATT.



Das CDU-Triumvirat: Der Kreistagsfraktionsvorsitzende Helmut Dammann-Tamke und die Landtagsabgeordneten Melanie Reinecke und Birgit Butter (von links). Foto: Wisser

Einfach mal Protest wählen, kann sehr gefährlich sein“, so Dammann-Tamke. Diesen Menschen müsste man deutlich machen, dass sich dies in der Geschichte schon einmal zutragen habe und in einer Katastrophe geendet sei.

„Jeder aufrichtige Demokrat darf dazu nicht schweigen“, so Dammann-Tamke, dessen Großvater Klaus Tamke für die Deutsch-Hannoversche Partei (Wellenpartei) in der Weimarer Republik im Provinziallandtag Hannover saß. Er hatte in einem Schreiben seine Partei vor einer Zusammenarbeit mit der NSDAP gewarnt. Dann wurde Deutschland am Ende in Schutt und Asche fallen. Klaus Tamke starb im Januar 1945 an einer Lungenerkrankung und musste noch miterleben, dass seine schlimmsten Befürchtungen wahr wurden.

Sein Enkel Helmut Dammann-Tamke ist auch aufgrund der historischen Parallelen dieser Tage äußerst besorgt. Für Dammann-Tamke – er saß 21 Jahre im niedersächsischen Landtag – sind auch die Positionen der AfD zur deutschen Mitgliedschaft in der EU und der Nato zusätzliche „Gründe, die AfD politisch zu bekämpfen.“

„Wenn wir aus der Nato austreten, stehen wir schutzlos da“, sagt Dammann-Tamke.

Sprachebrauch, der an NS-Jargon erinnert

„Wenn man mir vor fünf Jahren gesagt hätte, dass Menschen in Deutschland darüber diskutieren, wie sie bestimmte Bevölkerungsstile loswerden könnten, hätte ich das nicht geglaubt“, sagt Melanie Reinecke, CDU-Vorsitzende im Landkreis Stade und Landtagsabgeordnete. Es gehe wieder einen Sprachgebrauch, der an den NS-Jargon erinnere.

Auch in der CDU gebe es die Diskussion um ein AfD-Verbotswahlverfahren, so Reinecke. Sie selbst glaube aber nicht, dass dies im Kampf gegen den Extremismus helfen würde. Differenziert geht Reinecke mit den AfD-Wählern um. „Es gibt enttäuschte Menschen, die sich nicht wahrgenommen und nicht verstanden fühlen“, sagt

sie. „Das muss uns demokratischen Parteien zu denken geben.“ Sie hätten die Menschen nicht so erreicht, wie es wünschenswert gewesen wäre. Die CDU-Kreisvorsitzende will die Schuld für die Entfremdung zwischen Wählern und den etablierten Parteien nicht alleine auf die Ampel-Parteien schieben. „Dafür waren wir selbst zu lange mit an der Besehrung“, sagt sie.

Keine Angst vor unbequemen Themen

Gemeinsam mit ihrer Landtagskollegin Birgit Butter warnt Reinecke aber auch davor, unbequeme Themen nicht anzusprechen und andere vorschnell als Nazi oder in die rechtsextremistische Ecke zu rücken. „Das erleben wir auch im niedersächsischen Landtag“, sagt die stellvertretende Landrätin und Heideslofer Ortsbürgermeisterin Birgit Butter.

„Wir müssen uns darüber unterhalten, wie eine geregelte und gezielte Migrationspolitik aussehen kann“, sagt sie. Die Kapazitäten in den Kommunen seien erschöpft. Das Stader Kreis-CDU-Triumvirat Dammann-Tamke, Reinecke und Butter unterstützt den Vorschlag von CDU-Parteichef Friedrich Merz, einen Unvereinbarkeitsbeschluss zwischen der CDU-Mitgliedschaft und der Wertunion zu treffen. „Die Wertunion ist kein Teil der CDU-Familie und wird es auch nie werden“, sagt Reinecke.

Aktive Mitglieder der Wertunion seien dem Kreisvorstand nicht bekannt. Der CDU-Mann Hinrich Rohbohm hatte die Wertunion zwar mitgegründet, war aber schon im September 2020 als stellvertretender Bundesvorsitzender von seinem Amt zurückgetreten und hatte die Wertunion verlassen, weil sie schon damals aus seiner Sicht in die falsche Richtung steuerte. Rohbohm war damals Landesvorsitzender der Wertunion Niedersachsen.

Frauen Union im Kreisverband

Frauen Union besucht den Forschungswindpark in Krummendeich



Die Frauen Union bietet ihren Mitgliedern am Freitag, den 26. April 2024 ab 13 Uhr ein ganz besonderes Highlight an, den Besuch des neuen Forschungsparks Windenergie in Krummendeich.

Die Großforschungsanlage mit dem klangvollen Namen „WiValdi“ nahe der Elbmündung dient dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) um die Windenergie mit all ihren Einflussfaktoren besser zu verstehen.

„WiValdi“ klingt wie der italienische Komponist Vivaldi, steht jedoch für „Wind Validation“. Die Forschungsanlage ermöglicht wissenschaftliche Untersuchungen im Originalmaßstab. Wissenschaftler des DLR und weiterer Forschungseinrichtungen können hier unter realen Umweltbedingungen die Wirkung des Winds auf die Windräder erfahren. Die Ergebnisse können u.a. Grundlage für die Entwicklung intelligenter Turbinen für die Windenergie sein. Ziele sind, bei Windkraftanlagen die Effizienz und Wirtschaftlichkeit zu steigern, die Schall-Emissionen der

Anlagen zu verringern und damit auch die Akzeptanz von Windenergie voranzubringen. **Merken Sie sich diesen Termin gerne schon**



einmal vor! Alle weiteren Informationen zur Anmeldung und zum Ablauf des Nachmittags erhalten die Mitglieder der Frauen Union nach den Osterfeiertagen.

Infostand zum Aktionstag der Niedersachsen CDU



Zum Aktionstag der Niedersachsen CDU haben wir uns in Buxtehude mit Infoständen auf dem Schafmarkt und in der Altstadt beteiligt.

Wir konnten viele gute Gespräche fernab des üblichen Wahlkampftrubels führen.



Ein Rückblick auf unsere Aktivitäten in den letzten Monaten



23. Buxtehuder Ausbildungsmesse in Buxtehude

Am 15. Februar 2024 veranstalteten wir zusammen mit dem Stadtjugendring Buxtehude e.V. die 23. Buxtehuder Ausbildungsmesse am Gymnasium im Schulzentrum Süd. Im Zeitraum von 08:30 – 12:30 Uhr präsentierten sich über 80 Unternehmen und Institutionen vor rd. 2.750 Besucherinnen und Besuchern.

Weitere Informationen auf der Messe-Webseite:
www.ausbildungsmesse-buxtehude.de

Klausurtagung in der Hansestadt Lüneburg

Vom 23. – 24. Februar 2024 tagte der Kreisvorstand der Jungen Union in Lüneburg. Wir widmeten uns u.a. der Jahresplanung.

Des Weiteren sprachen wir über die Themenbereiche Europawahl, Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit.



1. Hafenschnack des JU Regionalverbandes Buxtehude/Altes Land/Geest

Am 1. März 2024 fand der erste Hafenschnack der JU Buxtehude/Altes Land/Geest in Buxtehude statt. Ziel ist es, monatlich zusammenzukommen und über aktuelle politische Themen zu diskutieren. Die Veranstaltungsorte wechseln, es soll in allen Gemeinden des Regionalverbandes Präsenz gezeigt werden (Apensen, Harsefeld, Horneburg, Jork, Lühe, Buxtehude).



JU-Pflegeforum

Unsere Mitglieder Christopher Heins und Misha Karamanovi haben das JU-Pflegeforum im Landkreis Stade ins Leben gerufen. Christopher absolviert derzeit sein duales Studium an einem Klinikum. Misha ist als Pflegefachkraft in einem Altenheim tätig.

Ziel des Pflegeforums ist es, Pflegeeinrichtungen aus dem Landkreis Stade miteinander zu vernetzen und aktuelle Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Insgesamt nehmen bereits sechs Pflegeeinrichtungen an den regelmäßigen Treffen teil, weitere Einrichtungen sicherten eine künftige Teilnahme zu.

Derzeit führen wir eine Zufriedenheitsumfrage zur generalistischen Pflegeausbildung durch. Sie soll repräsentative Daten aus Pflegeeinrichtungen sammeln, mit denen im Anschluss Verbesserungsansätze entwickelt werden sollen.

Israel-Kundgebung am 14. Oktober 2023 in Buxtehude / Städtepartnerschaft mit israelischer Kommune

Nach dem Angriff der radikal islamischen Hamas auf Israel fand am 14. Oktober 2023 eine Solidaritätskundgebung in der Altstadt der Hansestadt Buxtehude statt. Als Mitglied des Stadtjugendrings waren wir Mitveranstalter der Kundgebung, es nahmen über 180 Menschen teil. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich

einig: Es muss ein klares Zeichen der Solidarität gegenüber Israel entstehen, weshalb eine überparteiliche Initiative aus CDU, FDP, Bündnis 90 / Die Grünen und SPD einen Antrag in den Stadtrat der Hansestadt einbrachte. Der Antrag fordert eine Städtepartnerschaft zwischen



Buxtehude und einer israelischen Kommune. Unser JU-Kreisvorsitzender und CDU-Ratsherr Niels Kohlhaase stellte den Antrag in der vergangenen Ratssitzung vor, der Rat stimmte diesem einstimmig zu. #JUwirkt

Es handelt sich lediglich um einen aktuellen Ausschnitt unserer vielfältigen Aktivitäten.

Unser Kreisvorsitzender, Niels Kohlhaase, steht gerne und jederzeit für Rückfragen zur Verfügung:

Telefon: 0175 8706521

E-Mail: kontakt@nielskohlhaase.de

Bei Fragen melde dich gerne.

Bereit für die Kommunalwahl 2026

Rund anderthalb Jahre sind seit der Reaktivierung des JU Regionalverbandes „Stade-Kehdingen“ vergangen. Der Verband, welcher aus der JU Stade inkl. der JU Wiepenkathen sowie der JU Kehdingen hervorgegangen war und heute die Samtgemeinden Nordkehdingen, Oldendorf-Himmelpforten, Fredenbeck, die Gemeinde Drochtersen und die Hansestadt Stade umfasst, hatte über die Jahre an Bedeutung verloren. Die Geschicke der Jungen Union im Nordkreis wurden aus dem Kreisverband heraus gelenkt. Aktionen vor Ort fanden kaum noch statt.

Im Oktober 2022 tat sich schließlich eine Gruppe junger Leute um den neuen Vorsitzenden Philipp Röndigs zusammen, um das zu ändern. Zum geschäftsführenden Vorstand gehören der bisherige Vorsitzende, Sebastian Klinge als stv. Vorsitzender, Jonas Riebeling als stv. Vorsitzender, Frederik Witt als Schatzmeister sowie vier weitere Mitglieder: Mira Röndigs, Pascal Peters, Marco Röndigs und Hendrick Schacht (kooptiert). Das erklärte Ziel: Nachwuchsgewinnung für die CDU.



„Und das muss hier vor Ort passieren“, betont Philipp Röndigs. Von Balje als nördlichstem Punkt des Nordkreises nach Stade oder gar Buxtehude sei es ein weiter Weg. „Ohne eigenen Regionalverband kriegen wir da die PS nicht auf die Straße“.

Und die hat das junge Team in 2023 auf die Straße bekommen: Mit der Einführung einer monatlichen Veranstaltung – des sogenannten „Tafelglühens“ – bei der die inhaltliche Arbeit des Verbandes stattfindet, bietet der Verband allen jungen Politikinteressierten zwischen 14 und 35 regelmäßig die Möglichkeit, einfach

mal „reinzuschnuppern“ und in die politische Arbeit einzusteigen. „Wirklich politische Arbeit“, konkretisiert Beisitzer Pascal Peters aus Himmelpforten und berichtet: „Auf dem letzten Bezirkstag der Jungen Union im gesamten Elbe-Weser-Raum wurden insgesamt 12 Sachanträge gestellt. 9 davon kamen aus unserem Regionalverband und sind auf unserem Tafelglühen entstanden“.

Darüber hinaus hat man im vergangenen Jahr erstmalig mit einem Stand an der Ausbildungsmesse in Himmelpforten teilgenommen, eine jährliche Boßeltour ins Leben gerufen und beteiligt sich aktiv an kreisweiten und überregionalen Veranstaltungen von JU und CDU sowie dem regionalen Vereinsleben. In den vergangenen anderthalb Jahren hat der Regionalverband so vier bisher inaktive Mitglieder reaktivieren und acht Neumitglieder gewinnen können. Die nächsten sieben Interessenten stehen bereits in der Pipeline und es soll exponentiell weitergehen.



Seit Anfang des Jahres hat sich der Verband das nächste große Ziel gesetzt: Die Kommunalwahl 2026! Auf dem Tafelglühen im Januar hat man offiziell den Beginn des Wahlkampfes ausgerufen. „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die nächste Generation Kommunalpolitiker zu finden und fit zu machen für den Wahlkampf. Wenn wir einen Kandidaten bis Herbst 2026 dann auch noch bekannt machen wollen, müssen wir heute damit beginnen“, heißt es aus dem Vorstand. Im Januar hat man in einem Workshop begonnen, zu erarbeiten, wer eigentlich die idealen Kandidaten sind. Im Februar wurde der Terminplan für das Jahr aufgestellt. Im weiteren Verlauf des Jahres sollen kommunalpolitische Schulungsevents, Gespräche mit Mandatsträgern und vieles mehr folgen.

Das monatliche Treffen „Tafelglühen“ findet künftig jeden letzten Freitag im Monat statt. Interessierte können sich unter 01738823002 an Philipp Röndigs wenden.



CDU Bezirksverband Elbe Weser

Kommunale Herausforderungen im Elbe-Weser-Raum: Land lässt Kommunen allein!

Walsrode. Gemeinsam mit dem KPV Bildungswerk Niedersachsen diskutierten die Christdemokraten aus dem Bezirksverband der CDU Elbe-Weser über „Kommunalpolitische Herausforderungen für den Elbe-Weser-Raum“.

Dabei stand unter anderem der Katastrophenschutz im Fokus. Der Stader Landrat Kai Seefried informierte in fachlich versiertem Vortrag über die Herausforderungen der Landkreise im sogenannten Nassen Dreieck zwischen Elbe und Weser im Katastrophenschutz in einer vielschichtigen Betrachtung - vom Brandschutz über flächendeckenden Stromausfall bis zu den letzten Hochwassersituationen im flussreichen Bezirk Norddeutschlands. Weiter stellte er das neue Katastrophenschutzzentrum vor, das derzeit in Stade errichtet wird. „Der Katastrophenschutz hat durch die aktuellen Krisen und den Angriffskrieg auf die Ukraine eine neue Bedeutung gewonnen“, fasste er zusammen.

Ein sehr wichtiger Punkt sei außerdem, dass die Helfer der unterschiedlichen Hilfsorganisationen gleichgestellt werden: „Wenn Feuerwehrleute für ihren Einsatz vom Arbeitgeber freigestellt werden, muss das auch für die ehrenamtlichen Helfer von der DLRG und dem DRK gelten. Helfer muss gleich Helfer sein“, forderte die Innenpolitikerin Birgit Butter MdL in der folgenden Diskussion.

Eine bessere finanzielle Ausstattung der Blaulichtorganisationen forderte der Bundestagsabgeordnete und CDU-Bezirksvorsitzende Enak Ferlemann von der Bundesregierung, weil beispielweise die DLRG bisher nur spendenfinanziert ist. „Es reicht nicht, dass der Bundeskanzler nur zum Fototermin in die Hochwasserregion zum Beispiel an die Aller nach Verden kommt und sich mit allen Helfern vom THW bis DLRG und Feuerwehr medienwirksam ablichten lässt“, wurde Ferlemann deutlich. Außerdem sprach der Cuxhavener Ferlemann die Optimierung der Leitstellen im Nordosten Niedersachsens an. „Die Zusammenlegung von Leitstellen im Elbe-Weser-Raum ist eine Frage, die geprüft

werden sollte“, so Ferlemann. Das betreffe insbesondere die Landkreis Cuxhaven, Osterholz-Scharmbeck und Stade.

Der Rotenburger Landrat Marco Prietz referierte über die aktuellen Entwicklungen des vom Bund beschlossenen Ausbaus der Windkraft als erneuerbare Energie, wovon der Landkreis Rotenburg am stärksten in der ganzen Region betroffen sein wird. Er wies dabei auf die Ausgestaltung der neuen Windparks hin und forderte eine Beteiligungsstruktur, die die Kommunen verpflichtend berücksichtige. Nur so könne ein Teil der Wertschöpfung der Windkraft in der Region bleiben und die Akzeptanz bei der Bevölkerung erhöht werden. Außerdem sei der Ausbau der Netzinfrastruktur dringend notwendig, um den Strom auch zu den Verbrauchern zu bringen. „Damit wir unsere Energie aus dem Norden teuer an den Süden verkaufen können“, unterstützt Ferlemann diese Forderung und regte an, mit Großverbrauchern in der Elbe-Weser-Region eine regionale Energiepartnerschaft einzugehen. „Die Firma DOW in Stade oder den Hochofen in Bremen könnten dann unsere Windparks direkt mit Strom versorgen und so die Wertschöpfung bei uns behalten. Die Unternehmen hätten so auch einen international wettbewerbsfähigen Industriestrompreis, wodurch die wichtigen Industriearbeitsplätze bei uns gesichert werden“, zeigte Ferlemann auf.

Als Mitglied des Europäischen Parlaments hielt David McAllister außerdem einen Impulsvortrag über die Bedeutung der Europäischen Union vor allem für die Kommunen im Elbe-Weser-Raum mit ihrem exportorientierten Mittelstand, der auf den Binnenmarkt mit den wirtschaftlichen Freiheiten dringend angewiesen ist. „Deswegen müssen die demokratischen Kräfte unbedingt zur Europawahl am 9. Juni gehen, damit die Mitte gestärkt wird - und nicht die extremistischen Ränder, die das vereinte Europa ablehnen“, warb McAllister für die Europawahl.

CDU Kreistagsfraktion:

Aktuelles aus dem Kreistag



Elbe-Radwanderbus

Der Elbe-Radwanderbus wird am 1. Mai 2024 in seine neue Saison starten, allerdings werden in dieser Saison die Samtgemeinden Horneburg und Harsefeld nicht mehr angesteuert. Die beiden Routen verlaufen nunmehr ab diesem Jahr durch die elbnahen Orte Balje, Drochtersen und Stade, sowie über Grünendeich, Jork und Buxtehude nach Finkenwerder. Ab diesem Jahr werden in den Bussen auch der HVV Tarif und das Deutschlandticket akzeptiert. Die Saison endet am 29.09.2024.

Ein tolles Angebot für Touristen und Einheimische an Wochenenden und Feiertagen.

Diskussion über Landwirtschaft

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hatte im Februar eine ganz besondere Idee, sie wollten im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Tourismus über das Thema Landwirtschaft diskutieren. Frei nach dem Motto, es muss einfach mehr diskutiert werden!

Der Erste Kreisrat Herr Heinze machte im Ausschuss deutlich, dass die Zuständigkeiten der landwirtschaftlichen Themen bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, dem Landvolk, dem Bauernverband und dem LSV als Interessenvertretungen liegen. Um dennoch dem WVLT die Möglichkeit und vor allem die Informationen für die kreiseigenen Themen der Landwirtschaft zugänglich zu machen, waren alle mit dem Vorschlag, die Landwirtschaftskammer und den Kreisbauernverband zu einem WVLT einzuladen, sehr einverstanden.

Europa-Beflaggung

Die CDU Fraktion hat einen Antrag zum Thema „Vermehrte Europa-Beflaggung“ gestellt. Sie fordert die Landkreisverwaltung auf, ab dem Europatag am 05. Mai 2024 bis zum Ende der Europawahl am 09. Juni 2024 die Europaflagge an allen Fahnenmasten und anderen Befestigungsmöglichkeiten im Landkreis zu hissen. Auch die Geschäftsführer der Eigengesellschaften des Landkreises sollen ebenfalls in ihren Bereichen für eine entsprechende Beflaggung sorgen. Da die Wahlbeteiligung bei Europawahlen im Vergleich zu anderen Wahlen geringer ausfällt, sollte der Landkreis wortwörtlich ein Zeichen setzen und mit Hilfe der „Europaflagge“

Gelbe Säcke oder Gelbe Tonne

Wie geht es weiter mit den Gelben Säcken im Landkreis Stade? In der Dezember-Kreistagssitzung war der Tagesordnungspunkt zur Abstimmungsvereinbarung zur Sammlung von Leichtverpackungen mit großer Mehrheit von der Tagesordnung genommen und zurück in den Fachausschuss überwiesen worden. Der Ausschuss für Abfall und Kreislaufwirtschaft beschloss dann im Februar, die Einführung der Gelben Tonne zum 01.01.2028 zu prüfen und in die Verhandlungen mit den Beteiligten einzutreten. Im Zuge dieses Verfahrens soll u.a. geklärt werden, was mit den Leichtverpackungen passiert, wenn die Gelbe Tonne voll ist und welche Anzahl von Tonnen pro Haushalt möglich ist. Grundsätzlich steht die CDU Fraktion einer Einführung der Gelben Tonne sehr positiv gegenüber.

Pflegebericht für den Landkreis Stade

Der erste Pflegebericht für den Landkreis Stade ist fertiggestellt und in der Februarsitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Sport vorgestellt worden. Das umfangreiche Zahlenwerk beleuchtet die Situation der Pflege im gesamten Landkreis, untergliedert in die Bereiche stationäre und ambulante Pflege. Aus dem Pflegebericht ergeben sich unterschiedliche Handlungsempfehlungen für den Landkreis Stade, so sollen u.a. im ambulanten Bereich die Kapazitäten ausgebaut werden und ein stärkerer Fokus auf den Bereich Demenz gelegt werden. Außerdem benötigt der Landkreis ein bedarfsgerechtes palliatives Angebot in der Fläche. Der Pflegebericht kann auf der Homepage des Landkreises unter www.landkreis-stade.de/pflegebericht abgerufen werden.